



Fraktion in der Gemeindevertretung
der Gemeinde Münster
Gerhard Bonifer-Dörr,
Schillerstraße 26; 64839 Münster,
Tel: 06071 35707, Fax: 06071 38421

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Münster
Herrn Willmann
Mozartstraße 8

2008-12-09

64839 Münster

Antrag zur Sitzung der Gemeindevertretung am 11.9.2006 „Ausbau der B 26 in der Ortslage Münster-Altheim“

Sehr geehrter Herr Willmann,
bitte legen Sie den nachfolgenden Antrag der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vor.

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, den aktuellen Sachstand zu den Ausbauplanungen der B 26 in der Ortslage Münster-Altheim zusammen zu stellen und diese Informationen den Fraktionen der Gemeindevertretung zeitnah zur Verfügung zu stellen.
2. Die Gemeindevertretung beauftragt den Bau- und Planungs- und Umweltausschuss damit, eine abgestimmte Stellungnahme der Gemeinde Münster zu den aktuellen Ausbauplanungen zu erarbeiten, die den Belangen der Gemeinde Münster Rechnung trägt, indem sie
 - die Trassenführung und die Knotenpunkte sowie
 - die Gestaltung der Zufahrtswege und
 - den Flächenverbrauch

daraufhin überprüft, ob die Ausbaumaßnahmen die Wohnqualität im OT Altheim und die Verbindungen (Fuß-, Radwege und motorisierter Verkehr) zwischen Münster und Altheim nachhaltig beeinträchtigen könnten.

Begründung:

Seit im Zuge der Gebietsreform die ehemals selbständigen Gemeinden Münster und Altheim eine "Verwaltungssehe" eingingen, war die Gemeindeverwaltung stets bemüht, beide Ortsteile zu einem neuen Ganzen zu entwickeln. Die Standortwahl bei größeren Bauprojekten z.B. Feuerwehr Münster, Kulturhalle, aber auch die Lage neuer Baugebiete ist sichtbarer Ausdruck dafür, dass beide Ortsteile "aufeinander zugehen" wollen. Dieses Zusammenwachsen findet jedoch seine natürliche Grenze dort, wo die Bahnlinie Darmstadt - Aschaffenburg und die B26 die Ortsgemarkung durchschneiden.

Der geplante Ausbau der B26 würde bei unveränderter ebenerdiger Trassenführung die räumliche Trennung beider Ortsteile vertiefen; vermutlich erforderliche werdende Schallschutzmaßnahmen würden dazu führen, dass sich beide Ortsteile gar aus den Augen verlieren. Der momentane "kleine Grenzverkehr" zwischen beiden Ortsteile insbesondere per Fahrrad oder zu Fuß würde stark eingeschränkt werden. Dies macht jahrlange Bemühungen, die beiden Ortsteile auch räumlich zusammenwachsen zu

lassen, zunichte.

ALMA möchte daher nach Wegen suchen, negative Auswirkungen eines B26 Ausbaus auf die Gemeindeentwicklung zu begrenzen oder zu vermeiden, oder auch nach Lösungswegen suchen, wie angekündigte B26 Ausbau evtl. gar genutzt werden könnte, den Trennungseffekt beider Verkehrswege zu reduzieren. Auch hierzu sind nach Meinung von ALMA verschiedene Szenarien denkbar, welche positive Auswirkungen auf die Gemeindeentwicklung haben könnten.

Wir schlagen deshalb vor, aktuelle Informationen zu den folgenden Punkten zusammen zu stellen:

Trassenführung im Bereich der Gemeindegemarkung
Trassenbreite (Anzahl der Fahrspuren)
Höhenlage der Trasse (ebenerdig, Brückenbauwerke, Tunnels),
Knotenpunkte,
Gestaltung der Zufahrtswege,
Schallschutzeinrichtungen und
Flächenverbrauch.

Da viele Einwohner/innen in Münster und Altheim auch heute in Zeiten hohen Verkehrsaufkommens einen erforderlichen Ausbaubedarf nach wie vor nicht erkennen können, ist es wichtig, nochmals darzustellen, welche Verkehrsplanzahlen dem Ausbau zugrunde liegen, und ob diese noch die aktuelle Situation widerspiegeln.

Vielleicht ist ein Ausbau gar nicht erforderlich. In Zeiten leerer Kassen wäre auch ein Verzicht auf einen Ausbau eine bedenkenswerte, sinnvolle Alternative.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Bonifer-Dörr
Fraktionsvorsitzender